

Lieder wie Zugvögel



Beschwingende Chorsätze
aus den Federn von
Reinhard Fehling
und Nana Kayser

1

Das Buch

„Lieder wie Zugvögel 1“ erscheint zum 25jährigen Bestehen des Chors „Die Zugvögel“. Die Sänger und Sängerinnen bilden den Verein „Grenzenlos“ aus Unna (Nordrheinwestfalen). Die hier veröffentlichten Chorsätze wurden von den bisherigen Chorleitern Reinhard Fehling und Nana Kayser arrangiert zu vierstimmigen Chorsätzen. Bei einigen Liedern war Reinhard Fehling auch der Komponist. Sie alle stehen auf der Beliebtheitsskala des Chors ganz oben.

Dieses Liederbuch entstand durch eine Initiative der Chormitglieder. Ihnen gilt ein besonderes Dankeschön. In besonderem Maße haben ihren Beitrag geleistet: Andrea Irslinger (Graphik und Layout), Gisela Plugge (Redaktion und Urheberrechte), Jutta Deschner (Recherchen zu mehreren Liedern) sowie Jochen Deschner, Klaus Goehrke, Anne Herzig-Buder, Karin Jacobs, Veronika Karger, Hans-Ulrich Knies, Gitta Schulte-Tigges, Mareike Weiß.

Inhalt

Das Buch

Die Chronik von 20 Jahren „Zugvögel“

Die Lieder von A - Z

- Acht Minnetage
- Bella Ciao
- Bunte Blumen blühn im Mai, wie schön!
- Chant des Partisans
- Die Abende vor Vaters Haus
- Douce Dame Jolie
- Ein schöner Land
- Esmerim
- Friedenslied
- Geburtstagskanon
- Ideal und Wirklichkeit
- Kraniche
- Margaritkes
- No potho reposare
- Pu tha pai
- Sally Gardens
- Svegliati
- Und wir sind zwei
- Vöglein, hätt ich deine Schwingen
- Wenn ein Mensch lebt

Die Geschichten und Strophen zu den Liedern

Impressum

Die Chronik von 25 Jahren „Zugvögel“

So manche Sternstunde

Der 25. Evangelische Kirchentag fand vom 9. bis 13. Juni 1993 in München statt. Sein Motto „Nehmet einander an“ veranlasste Alfred Buß, den späteren Superintendenten des Kirchenkreises Unna und Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, der im Vorbereitungskomitee mitwirkte, die Gründung eines Internationalen Chores in Unna anzuregen. Hier könnten, so der Gedanke, im gemeinsamen Gesang von Menschen verschiedener Herkunft Brücken des Verständnisses gebaut werden. Sein Anruf machte mich neugierig, hatte ich doch als Lehrer an der Kamener Gesamtschule schon des Öfteren mit internationalem Liedgut die Chorarbeit angereichert. Ich schlug ein, und als ich am 12. Januar zur ersten Chorprobe ins Haus der Kirche kam, platzte der Saal aus allen Nähten. Über 60 Sängerinnen und Sänger waren dem Aufruf gefolgt – eine Menge, die mich etwas einschüchterte. Einige wenige internationale Teilnehmer – wenn ich mich recht erinnere, aus fünf Nationen – waren auch vorhanden, aber die Mehrzahl waren Deutsche, die sichtlich auf etwas Anderes hofften als den klassischen Chorgesang. So standen die Zeichen auf Aufbruch und der Chor-Name „Zugvögel“ stellte sich (fast) von selbst ein.

Die Proben verliefen hochmotiviert, ein ganz besonderes Gemeinschaftsgefühl bildete sich in kürzester Zeit heraus, denn der „Zug der Vögel“ fuhr nicht nach Nirgendwo,

sondern in Richtung München, wo die ersten Auftritte des Chores bejubelt wurden. Mit im Gepäck waren schon die Gesammelten Gedichte von Theodor Kramer, den damals kaum jemand kannte. Aus dessen Gedichten las ich bei informellen Treffen oder bei der Bahnreise hin und wieder vor. Die Neugier auf mehr war geweckt. Ich konnte nach diesem Vorfühlen annehmen, dass der Chor an diesem Dichter derer, „die ohne Stimme sind“, Gefallen finden würde - vorausgesetzt, dass mir eine schöne Musik einfiel. Zusammen mit der „Kamener Songruppe“ und dem Kamener Chor „Die letzten Heuler“ hoben wir 1995 mit der Begleitung eines Kammerorchesters den Liederzyklus „Gewaltig ist das Leben“ in der Konzertaula Kamen aus der Taufe. Alles war hingerissen wegen der Kraft und Ehrlichkeit der Kramerschen Sprache und wohl auch ein wenig von der musikalischen Umsetzung, die meinen kompositorischen Sachverstand aufs Stärkste herausgefordert hatte. Es folgten Aufführungen in der Stadthalle Unna und in Hagen, 1997 sogar anlässlich des Kirchentages in Leipzig in der dortigen Oper - jedes Mal mit vollem Engagement und Erfolg.

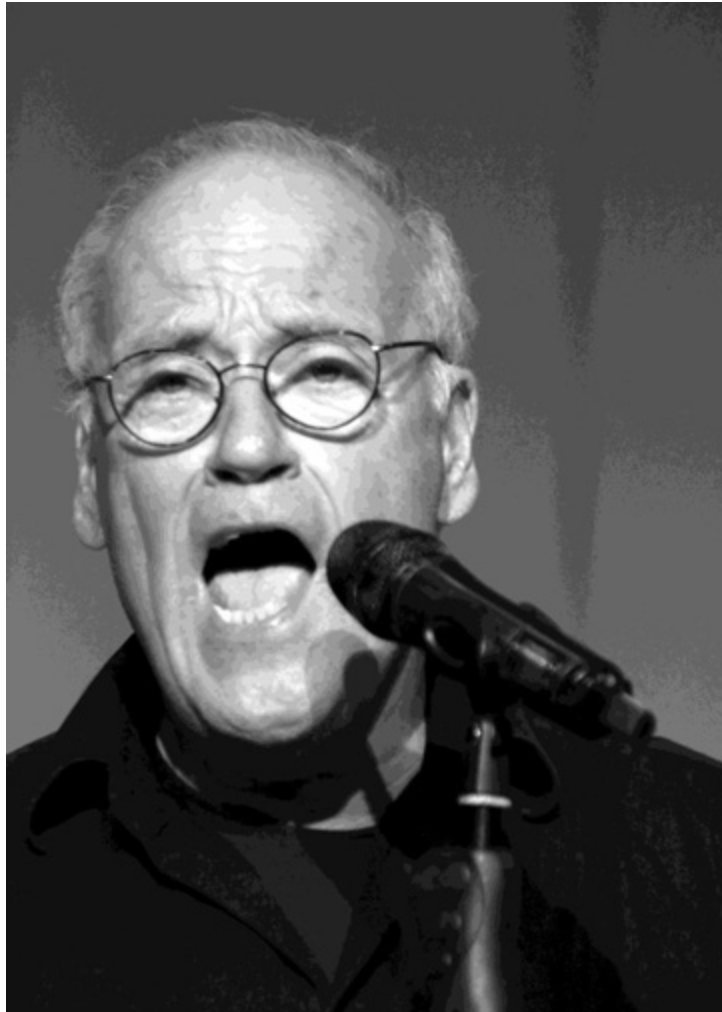
Schon bald warfen neue große Ereignisse ihre Schatten voraus. Für 1997 planten der Kirchenkreis und die Stadt Unna, die 400. Wiederkehr der Entstehung der berühmten Choräle „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ und „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ zu feiern, die Phillip Nicolai als Quintessenz seines theologischen Wirkens in Unna in seinen „Freudenspiegel des ewigen Lebens“ aufgenommen hatte. Peter Möbius verdichtete diese Zeit zum Theaterstück „Der Tor zum Paradies“, das mit großem Aufwand an Schauspielern, Bühnenbildern und Requisiten sprachgewaltig, farbenprächtig und mit meiner Musik klangmächtig das Jubiläumsjahr wirkungsvoll beschloss.

Das Jahr 2000 brachte einen musikalischchoreografischen Rückblick: „Das war's! War's das?“. Dieses mehrdeutige Motto des Programms beinhaltete u. a. Songs aus den Zwanziger Jahren, die von Ingeborg Wunderlich in vielen Chorstunden dem Chor tanzend, gestikulierend und choreografisch nahegebracht wurden. Flugs verwandelten sich Sängerinnen und Sänger in frivole Frau- und Herrschaften.

Neben solchen Kooperations- und Großprojekten haben die „Zugvögel“ immer wieder kleinere Formate auf die Beine gestellt. Meist ging es um das Gründungsthema des Chores, einander trotz Grenzen und Fremdheiten vorurteilsfrei anzunehmen. Der Vereinsname „Grenzenlos“ und die Titel der Konzerte zeugen davon. Ob es hieß: „Über Grenzen, Lieder von Zeit, Leid und Streit“, o. ä - meist wurden die Probenergebnisse in der Lindenbrauerei, im Förderturm oder im Rund des Zirkus Travados - gern auch mit professionellen Gästen - dem inzwischen großen Hörerkreis präsentiert. Niemand war sich auch zu schade, bei politischen Aktionen, in U-Bahn-Schächten, Weihnachtsmärkten, in Krankenhäusern oder Altenheimen zu singen. Nicht zuletzt die Kirchentage in Hamburg (1995), Bremen (2009) und Dresden (2011) sahen uns - auf Straßen, Plätzen, Kirchen und Bühnen - singend wieder.

Fast die ganze Zeit hat uns unser erstes Liederbuch „Ein schöner Land“ begleitet. Viele Lieder werden immer noch gesungen und das eine oder andere hat sogar seinen Weg zu anderen Chören gefunden. Die CD „nachhaus“, im Jahr 2002 im subtone-Studio Dortmund aufgenommen, dokumentiert einige davon in schönster Zugvögel-Manier: kraftvoll, frisch und ohne Scheu vor Herausforderungen. Das kritische Ohr des Chorleiters hat damals von den 18 aufgenommenen Liedern nur 11 durchgehen lassen. Doch heute - mit Abstand gehört - muss ich bekennen: „*Alles gut*“

gebrüllt, Löwinnen und Löwen!“ Ich höre Euch gern und denke - getreu dem Titel unseres Abschiedskonzertes nach 20 Jahren gemeinsamen Musizierens im Februar 2013 - oft an viele gemeinsame 'Sternstunden'.



Welche Freude, als mir sogar noch ein Abschiedsgeschenk gelang: Nana Kayser, eine lange musikalische und freundschaftliche Wegbegleiterin, fackelte nicht lange, als ich sie mit der Frage überraschte: „Willst Du meine Zugvögel unter Deine Fittiche nehmen?“ Sie sagte zu und ich wusste, dass es gute Hände sind, in die ich Euch geben konnte. Gute Reise weiterhin und immer „Über Grenzen“ hinweg!

Reinhard Fehling

Diese Entscheidung war sowohl für die Zugvögel, wie auch für mich, Nana Kayser, ein Geschenk.

Seit 2013 begleitet mich nun der Chor auf meinem musikalischen Weg. Ich darf vom Erfahrungsschatz der Chormitglieder profitieren, und in einem inspirierenden Miteinander entstand der ein oder andere Chorsatz im Einklang mit den Vereinszielen.

Schon 2014 brachten wir unser erstes gemeinsames Konzert „Einfach himmlisch“ auf die Bühne. 2015 folgte mit „Viva la Vida“ ein gemeinsames Konzert mit dem Heerener Mandolinen- und Gitarrenverein, welches wir dann noch einmal Anfang 2016 aufführten.



Dann ging es in die Vorbereitung für „Wenn ein Mensch lebt“ (2017), eine Liedersammlung, die uns an einem Abend durch ein ganzes Leben begleitet hat.

Nicht nur für dieses Konzert, auch für viele andere Auftritte haben wir uns immer wieder Musiker eingeladen, die uns sowohl stimmlich als auch im Bereich der Bühnenpräsenz weitergebracht haben.

Nach wie vor sind die Zugvögel regelmäßig präsent bei den großen lokalen Chorveranstaltungen – wie Klangvokal oder dem Day of Song. In Unna selbst sind wir mittlerweile ein gesetzter Termin zur Weihnachtszeit im evangelischen

Krankenhaus, oft zu Gast im Seniorenheim und stets Teil der Interkulturellen Woche.

„Lieder wie Zugvögel“ ist eine Sammlung von 4-stimmigen Chorsätzen, die das Wesen des Chores – seiner Sängerinnen und Sänger – widerspiegelt: Menschenfreundlich, loyal, aufgeschlossen und harmonisch.

Wir freuen uns, wenn viele andere Chöre Höhenflüge und Sternstunden damit verbringen.

Nana Kayser

Die Lieder von A - Z



Acht Minnetage

*Text und Musik:
Felix Renatus*

***Nach einer Handschrift aus dem Kloster
Benediktlennon***

Sopran

mf 1. Acht Min - ne - ta - ge lie - be ich dich.
2. Acht Min - ne - ta - ge nimm dich in Acht!

Alt

mf 1. Acht Min - ne - ta - ge lie - be ich dich.
2. Acht Min - ne - ta - ge nimm dich in Acht!

Tenor

8 *mf* 1. Acht Min - ne - ta - ge lie - be ich dich.
2. Acht Min - ne - ta - ge nimm dich in Acht!

Bass

mf 1. Acht Min - ne - ta - ge lie - be ich dich.
2. Acht Min - ne - ta - ge nimm dich in Acht!

5

S

lieb dich von Her - zen so in - nig - lich.
Hö - re mein Klo - fen tief in der Nacht.

A

lieb dich von Her - zen so in - nig - lich.
Hö - re mein Klo - pfen tief in der Nacht.

T

8 lieb dich von Her - zen so in - nig - lich.
Hö - re mein Klo - pfen tief in der Nacht.

B

lieb dich von Her - zen so in - nig - lich.
Hö - re mein Klo - pfen tief in der Nacht.

9

S

Halt mich, lieb mich! Halt mich, lieb mich!
Ei - le ö - ffne! Ei - le ö - ffne!

A

Halt mich, lieb mich!
Ei - le, ö - ffne!

T

8 Halt mich, lieb mich!
Ei - le, ö - ffne!

B

Halt mich, lieb mich!
Ei - le, ö - ffne!

Halt mich, lieb mich! Halt mich, lieb mich!

Ei - le, ö - ffne!

Ei - le, ö - ffne!

13

Acht Min - ne - ta - ge lieb ich dich!
 Gar vie - le Freu - den hab ich ge - bracht.

Acht Min - ne - ta - ge lieb ich dich!
 Gar vie - le Freu - den hab ich ge - bracht.

8 Acht Min - ne - ta - ge lieb ich dich!
 Gar vie - le Freu - den hab ich ge - bracht.

Acht Min - ne - ta - ge lieb ich dich!
 Gar vie - le Freu - den hab ich ge - bracht.

17

p 1. Wie soll ich dich lie - ben, sie - ben Ta - ge lang?
 2. Sie - ben schö - ne Ma - le lieb ich dich die Nacht.

p 1. Wie soll ich dich lie - ben, sie - ben Ta - ge lang?
 2. Sie - ben schö - ne Ma - le lieb ich dich die Nacht.

8 *p* 1. Wie soll ich dich lie - ben, sie - ben Ta - ge lang?
 2. Sie - ben schö - ne Ma - le lieb ich dich die Nacht.

p 1. Wie soll ich dich lie - ben, sie - ben Ta - ge lang?
 2. Sie - ben schö - ne Ma - le lieb ich dich die Nacht.

21

"Sie - ben sind gar we - nig" spricht das Her - ze bang
 So wie es der wil - de Dschin - gis Khan ge - macht.

"Sie - ben sind gar we - nig" spricht das Her - ze bang
 So wie es der wil - de Dschin - gis Khan ge - macht.

8 "Sie - ben sind gar we - nig" spricht das Her - ze bang
 So wie es der wil - de Dschin - gis Khan ge - macht.

"Sie - ben sind gar we - nig"
So wie es der wil - de

spricht das Her - ze bang...
Dschin - gis Khan ge - macht...

25

S *mf* 3.Acht Min - ne - ta - ge hin - ter der Tür,

A *mf* 3.Acht Min - ne - ta - ge hin - ter der Tür,

T *mf* 3.Acht Min - ne - ta - ge hin - ter der Tür,

B *mf* 3.Acht Min - ne - ta - ge hin - ter der Tür,

29

S acht Ma - le sie - ben lieg ich bei dir.

A acht Ma - le sie - ben lieg ich bei dir.

T 8 acht Ma - le sie - ben lieg ich bei dir.

B acht Ma - le sie - ben lieg ich bei dir.

33

S Jau - chze, scher - ze! Sprin - ge, her - ze!

A Jau - chze, scher - ze! Sprin - ge, her - ze!

T 8 Jau - chze, scher - ze! Sprin - ge, her - ze!

B Jau - chze, scher - ze! Sprin - ge, her - ze!

Jau - chze, scher - ze!

Sprin - ge, her - ze!

37

S Acht Min - ne - ta - ge:

A Acht Min - ne - ta - ge:

T 8 Acht Min - ne - ta - ge:

B Acht Min - ne - ta - ge:

39

S Mehr als die Wo - che Ta - ge hat,

A Mehr als die Wo - che Ta - ge hat,

T 8 Mehr als die Wo - che Ta - ge hat,

B Mehr als die Wo - che Ta - ge hat,

43

S *ff* EIGHT DAYS A WEEK - lieb ich dich (tief GLATT!
einatmen!)

A *ff* EIGHT DAYS A WEEK - lieb ich dich GLATT!

T 8 *ff* EIGHT DAYS A WEEK - lieb ich dich GLATT!

B *ff* EIGHT DAYS A WEEK - lieb ich dich GLATT!

JJ EIGHT DAYS A

'WEEK__

lieb ich dich

GLATT!